



**Norbert Scheuer „Überm Rauschen“  
dtv 8,90**

Nach Jahren kehrt der Ich-Erzähler Leo zurück in seine Heimat in der Eifel, in das Gasthaus seiner Eltern am Fluss. Seine Jugendliebe Alma hat ihn gerufen, weil sein älterer Bruder Hermann den „Verstand verloren hat“. Der Vater, der allerdings nicht der leibliche Vater der Brüder war, war ein leidenschaftlicher Angler und hat Hermann und Leo schon früh in die Geheimnisse des Fischens eingeweiht. Angelnd im Fluss lässt Leo sein Leben, das seines Bruders und seiner Familie Revue passieren. Die Kindheit am Fluss, die Liebe zu Alma, die sich dann für Hermann entscheidet und doch nicht glücklich wird. Die Rivalität zum Bruder, der eigentlich der begabtere war und doch im bigotten Dorf hängen blieb. Glück und Unglück. „Überm Rauschen“ ist eine meisterhaft erzählte Geschichte, in die man hineingezogen wird, wie in einen Strudel. Gegenwart und Vergangenheit fließen ineinander. Und wenn man auftaucht, ist man ganz verzaubert. Ja, Lesen macht eben doch glücklich.

Margret Thorwart



**Arno Geiger „Alles über Sally“  
dtv 9,90**

In seinem Roman „Alles über Sally“ beschreibt Geiger äußerst klug und mit seiner unnachahmlichen Erzählkunst eine dreißigjährige Ehe, die an sich zunächst völlig banal erscheint, gleich ist doch in ihrer Beschreibung so vielen anderen. Die beiden Protagonisten könnten unterschiedlicher nicht sein und gehen deshalb mit dem Ereignis, das Geiger zu Beginn seines Romans schildert, völlig konträr um. Alfred leidet sehr unter dem Einbruch in das gemeinsame Haus und erlebt die Verletzung seiner Intimsphäre schmerzlich, er zieht sich zurück. Die starke weibliche Hauptfigur, seine Ehefrau Sally, immer in Bewegung, immer beharrlich auf der Suche nach Bestätigung und dem sogenannten Glück, wird hingegen weiter vorangetrieben. Dabei nimmt sie rücksichtslos Ehebruch, Lügen und Verletzungen in Kauf. Der Autor möchte aber nicht das Scheitern einer Ehe darstellen, sondern ihm geht es um die Frage, was eine Beziehung trotz aller Brüche und Schwächen nach so vielen Jahren doch noch stärkt und erhält. Gerade Alfred, der Betrogene, ist sich seiner und seltsamerweise auch Sallys Gefühle am sichersten und beschreibt sie völlig treffend. Die einfache Liebeserklärung gegen Ende des Romans macht so „die Geschichte nach dem Happy-End“ zu etwas ganz Besonderem. Arno Geiger ist ein wundervoller, sensibler Roman über das Leben und die Ehe gelungen, und sein tiefgehender, behutsamer Umgang mit dem Thema lässt staunen. Lesenswert!

Elke Weirauch-Glauben

Sachbuch



**Anke Richter  
„Was scheren mich die Schafe“  
KiWi 14,95**

Meine Freundin wird tun, wovon viele träumen: sie wandert nach Neuseeland aus. Ihr habe ich die Lektüre des Buches von Anke Richter zu verdanken, die als Auslandskorrespondentin auch ans Ende der Welt gezogen ist. Und sich dort mit der Frage konfrontiert fand: „Wie deutsch darf und will ich eigentlich sein?“. Mit trockenstem Humor und schonungslos offen lässt uns Anke Richter an ihrer „Wandlung“ zum Kiwi teilhaben. Wir treffen liebenswerte Menschen, skurrile Typen und lassen kein Fettnäpfchen aus. Ein großes Vergnügen – auch zu Hause im Liegestuhl.

Birgit Rupp

Jugendbücher



**Matthew Sweeney  
„Ein Junge, ein Mann und ein Fuchs“  
Bloomsbury 7,95 (ab 12)**

Der zehnjährige Gerard ist neu in der Stadt. Bei einem seiner Streifzüge trifft er auf einen Obdachlosen in Begleitung eines zahmen Fuchses. „[Der Mann] hatte lange rote Haare und einen roten Bart. Ob der Fuchs sich den Mann deshalb ausgesucht hatte? Oder hatte sich der Mann den Fuchs ausgesucht?“ Liebevoll erzählt Sweeney von der langsamen Annäherung zwischen Gerard und Clint. Als Clint schwer erkrankt, will Gerard unbedingt helfen...

Ein wunderschönes Buch, das berührt, ohne zu verklären.

Sven Puchelt

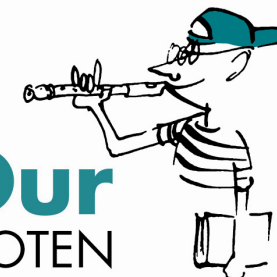


**Rusalka Reh „Asphaltspringer“  
Oetinger 6,95 (ab 14)**

„Hinwegfliegen über alle Hürden“ ist Ziel und Lebensgefühl von Dipper, Corone, Skylark und Jay. Die vier Jugendlichen sind Traceure und ihr Sport heißt Parkour. Jeden Tag trainieren sie auf ihrem Weg durch die Stadt in alten Fabrikgebäuden, Parkanlagen oder auf Sportplätzen das Überwinden von Hindernissen. Die Hindernisse des „normalen“ Lebens zu überwinden, ist für die Vier weitaus schwieriger. Keiner stammt aus einer heilen Familie, von Wohlstandsverwahrlosung bis Armutsverwahrlosung reicht der „Parkour“ ihres Lebens. Die Konflikte, die daraus entstehen, und der Kampf jedes Einzelnen um seinen Platz in der Gruppe ergeben eine spannende Geschichte über das Erwachsenwerden und über das Versagen der Erwachsenen gegenüber ihren Kindern.

Margret Thorwart

**Kundeninformation Nr. 8 (3. Quartal 2011)**



**LiteraDur  
BÜCHER & NOTEN**

76327 **Pfintal-Berghausen** Karlsruher Str. 84/1 0721/4644003  
75196 **Remchingen-Wilferdingen** Hauptstraße 7 07232/372047  
76337 **Waldbronn** Marktplatz 11 07243/526393

[www.literadur.de](http://www.literadur.de)

**Veranstaltungsvorschau**

- Fr. 09.09.11 **Günther Malisius** - Buchpräsentation „Die Pfinz“  
Buchhandlung Berghausen
- Mi. 21.09.11 **Petra Sieb-Puchelt & Sven Puchelt**  
„Vom Beruf des Storches und anderen humoresken Begebenheiten“  
Buchhandlung Berghausen
- Di. 27.09.11 **Thomas Adam - Vortrag**  
„Kleine Geschichte des Kraichgaus“  
Römermuseum Remchingen
- So. 16.10.11 **Frankfurter Buchmesse – Kundenfahrt**
- Mi. 19.10.11 **Petra Busch – Krimilesung**  
Buchhandlung Waldbronn

Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Buchhandlungen und auf unserer Homepage.

Das besondere Buch



**„dtv Jubiläumsedition“  
dtv 8,-/10,- je nach Umfang**

Seinen 50. Geburtstag begeht der Deutsche Taschenbuch Verlag mit einer Jubiläumsedition, in der bis Oktober 24 Highlights der Verlagsgeschichte in bibliophilen, flexiblen Leinenausgaben herausgebracht werden. Bölls „Irisches Tagebuch“ (das erste Buch des Verlaßes überhaupt) ist genauso dabei wie Tolkiens „Kleiner Hobbit“, „Die philosophische Hintertreppe“ von Weisedel oder Erich Fromms „Haben oder Sein“. Bücher zum Neu- oder Wiederentdecken.

Sven Puchelt



**Michael Chabon „Schurken der Landstraße“  
dtv 9,90**

Großartige Unterhaltung bietet Chabons bislang letzter Roman, der in den USA unter dem etwas passenderen Titel „Gentlemen of the Road“ erschienen ist. Schauplatz dieses Abenteuer- und Schelmenromans ist das historisch reale Chasarische Reich im 10. Jahrhundert. Hier begleiten wir Chabons Helden, Zelikman, den jüdischen Weltenbummler aus Regensburg und seinen, ebenfalls jüdischen, schwarzafrikanischen Freund Amram auf Ihrer abenteuerlichen und teils grotesken Reise durch die kaukasischen Berge, bei der sie einerm um den Thron betrogenen Prinzen zu seinem Recht verhelfen. Chabon verknüpft in seinem nur 176 Seiten dünnen Roman Mantel-und-Degen-Abenteuer, Humor à la Woody Allen und ein paar historische Fakten zu einem literarischen Kabinettstück von überschäumender Sprachgewalt.

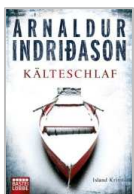
Sven Puchelt



**Valerie Wilson Wesley  
„Es geschah an einem Samstag“  
Diogenes 10,90**

Was geschah an jenem folgenschweren Samstag 1979, als Marie wegen einem Liebhaber aus dem Leben ihrer Töchter Dani, 7, und Rose, 17 Jahre, einfach verschwand? Ihre Tante Lucille kümmerte sich um die beiden, aber sie tragen schwer an dem Verlust und können dieses mutwillige Verlassen-werden bis heute nicht verarbeiten. Erst Jahrzehnte später erkennen die Schwestern die tragischen Hintergründe. Erzählt wird uns die Geschichte aus der Sicht Maries, Roses, Danis und ihrer Tante. Wieder ein toller Roman von Valerie Wilson Wesley, der schwarzen Stimme Amerikas.

Jeannine Beihofer



**Arnaldur Indridason „Kälteschlaf“  
Bastei Lübbe 8,99**

In seinem achten Fall wird der isländische Kommissar Erlendur zu einem Selbstmord gerufen. Der Fall scheint klar, bis eine Freundin des Opfers ihm eine Kassette übergibt. Maria, die Tote, hatte Kontakt zu einem Medium. Erlendur wird trotz Skepsis neugierig und beginnt zu ermitteln. Parallel dazu beschäftigt er sich mit einem alten ungelösten Fall, der ihn schon seit dreißig Jahren in seinem Berufsleben begleitet. Es handelt sich dabei um einen verschwundenen jungen Mann, dessen Vater Erlendur in regelmäßigen Abständen aufsucht und sich nach dem Ermittlungsstand erkundigt. Wie der Kommissar mit großer Beharrlichkeit dem Leben Marias nachforscht, welches von

einer großen Tragödie in ihrer Kindheit überschattet war, und dabei ein Band zu dem alten Fall knüpft, ist extrem spannend. Im kalten isländischen Herbst wird Erlendur durch die beiden Fälle auch mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert, und die Lösung gestaltet sich als eine universelle Suche nach Wahrheit. Toll, wenn ein Krimi so etwas kann! Ein leichter, aber guter Krimi mit einer sympathischen Hauptfigur. Ideal für den Sommerurlaub!

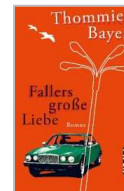
Elke Weirauch-Glauben



**Tilman Röhrig „Caravaggios Geheimnis“  
Piper 9,95**

Dieser historische Roman ist ein spannendes Portrait des bekannten italienischen Malers Caravaggio (1571-1610), der mit seinem neuen Malstil für Bewunderung, aber auch Empörung sorgte. Nach einer harten Lehrzeit in Mailand kommt er 1593 nach Rom. Der künstlerisch hochbegabte Caravaggio muss sich seinen Erfolg dort schwer erkämpfen. Nicht nur Standesdünkel, Abhängigkeit von Mäzenen und die bössartigen Angriffe seiner Konkurrenten machen ihm das Leben schwer. Er steht sich oft mit seinem aufbrausenden Wesen und seinem großen Freiheitsdrang selbst im Weg. Am Ende begeht Caravaggio, von allen in die Enge getrieben, eine Verzweiflungstat. Röhrig beschreibt das Leben des Malers mit großem Einfühlungsvermögen und gibt einen tiefen Einblick in sein künstlerisches Schaffen. Er entwirft außerdem ein faszinierendes Gesellschaftspanorama dieser Zeit, das den Leser in seinen Bann zieht.

Anja Saly



**Thommie Bayer „Fallers große Liebe“  
Piper 8,95**

Bayer beschreibt ein scheu beginnendes Männergespräch mit einer überraschenden Schlusspointe. Der eine ist Alexander, ein junger Buchhändler der mit mäßigem Erfolg ein Antiquariat betreibt. Der andere, Faller, ist ein wohlhabender Mann, mit dem es das Leben gut meint. Nur seine große Liebe, die hat Faller nicht mehr. Eines Tages steht Faller bei ihm im Laden und macht ihm ein Angebot: „Nehmen Sie auch eine ganze Bibliothek?“ Es ist eine kostbare Sammlung. Während Alexander überlegt, macht ihm Faller ein überraschendes Angebot: „Begleiten Sie mich auf eine Reise. Sie fahren, ich bezahle Sie.“ Über das Ziel verrät Faller kein Wort. Das Ziel und der Sinn der Reise sind für Alexander nicht erkennbar. Geht es hier um eine Schuld? Um Rache oder Liebe? Je länger sie unterwegs sind, je länger sie über das Leben und die Liebe reden, desto klarer wird Alexander, dass er endlich Gewissheit über Agnes bekommen muss, seine eigene große Liebe. Buchstäblich auf der letzten Seite löst sich das Rätsel auf!

Barbara Casper



**Bernadette Calonego  
„Unter dunklen Wassern“  
BVT 9,95**

„Unter dunklen Wassern“ nimmt den Leser mit auf eine abenteuerliche Reise durch die kanadische Wildnis. Die Schweizer Autorin ist Auslandskorrespondentin für die Süddeutsche Zeitung und lebt zurzeit an der Westküste Kanadas. Während des Lesens hatte ich die ganze Zeit eine Karte des Landes neben mir liegen. Die Historikerin Sonja Werner ist im Auftrag ihres Museums unterwegs, um eine Ausstellung über die deutsche Dichterin Else Seel vorzubereiten, die 1927 nach Kanada ausgewandert ist. Heimlich aber versucht sie herauszufinden, was vor drei Jahren wirklich geschah, als ihr Mann und ihr Stiefsohn bei einem Flugzeugabsturz in Kanada ums Leben kamen, und bringt sich dabei selbst in Lebensgefahr. Auch ihre beste Freundin ist seit damals spurlos verschwunden. Tolle Mischung aus Abenteuerroman, historischer Spurensuche und klassischem Krimi.

Jeannine Beihofer



**Edgar Rai „Nächsten Sommer“  
Aufbau 8,95**

Zoe, Felix, Marc und Bernhard sind schon seit Kindertagen befreundet. Eigentlich wollten sie sich nur zum Fußballschauen treffen. Doch Felix hat von seinem Onkel ein Haus in Südfrankreich geerbt und spontan machen sie sich am nächsten Morgen auf den Weg dorthin. In einem schrottreifen VW-Bus beginnt ein Road-Movie der besonderen Art: fünf Tage werden gefüllt mit Atmosphäre, besonderen Menschen, dramatischen Ereignissen und der Frage „Was ist das Leben?“. Ein Sehnsuchtsbuch, mitreißend, wunderbar und sehr empfehlenswert.

Birgit Rupp



**Elin Hilderbrand „Barfuß“  
BVT 8,95**

Drei Frauen wollen unbedingt weg aus New York und verbringen daher den Sommer zusammen in einem kleinen Cottage auf der Ferieninsel Nantucket. Jede Frau hat einen Grund, ihrem Leben für eine Zeit lang den Rücken zuzukehren: Vicki hat Lungenkrebs und muss sich einer Chemotherapie unterziehen, ihre Schwester Brenda hat ihre Stelle als Literaturprofessorin verloren und ihre Freundin Melanie erwartet ein Kind – doch ihr Mann hat inzwischen eine andere... Elin Hilderbrand erzählt ernste und tiefgründige Themen auf eine leichte, fast humorvolle Art. Ein Buch, das man nicht mehr aus der Hand legen mag und das noch lange nachwirkt! Nicht stimmig empfinde ich das Cover des Buches, da es eine eher seichte Unterhaltung verspricht und dem Inhalt nicht gerecht wird.

Ulla Zachmann-Leber